



Record System 20 FTA/FBO

Bedienungsanleitung

Dokumentidentifikation

Artikelnummer: 102-020401245
Version: V3.0
Publikationsdatum: 04.02.2025

Übersetzung der Original-Anleitung

Subject to technical modifications
Copyright © agtatec ag

Inhaltsverzeichnis

Glossar	5
Änderungsverzeichnis	6
1 Sicherheit	7
1.1 Darstellung der Warnhinweise	7
1.2 Allgemeine Gefahren	7
1.3 Störung des Empfangs elektronischer Geräte	11
1.4 Stand der Technik	12
1.5 Persönliche Schutzausrüstung	12
1.6 Produkthaftung	13
1.7 Zubehör und Haftung	13
2 Allgemeine Hinweise	14
2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung	14
2.2 Hersteller agtatec ag	14
2.3 Zielgruppe	14
2.4 Begriffe und Definitionen	15
2.5 Informationen zur Einhaltung der Vorschriften	15
3 Beschreibung	16
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	16
3.2 Bestandteile	16
3.3 Übersichtsdarstellung	17
3.4 Beschriftungen	18
3.5 Funktionsbeschrieb	19
3.5.1 FBO sichere Türöffnung im Notfall	19
3.6 Wand- und Trägermontage FTA	20
3.6.1 Wandmontage FTA	20
3.6.2 Trägermontage FTA	20
3.7 Wand- und Trägermontage FBO	21
3.7.1 Wandmontage FBO	21
3.7.2 Trägermontage FBO	21
4 Optionen	22
5 Technische Informationen	23
5.1 Technische Daten	23
6 Betrieb	24
6.1 BDE-D Beschreibung	24
6.2 Wahl der Betriebsarten	24
6.3 Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)	25
6.4 Betriebsarten und Tastenfunktionen	25
6.5 Betriebsarten	27
6.6 Sperren/Entsperren der Bedienungseinheit über die Tastatur	28
6.7 Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option)	29
6.8 Programmierenebene	29
6.8.1 Menu Funktionen	29
6.8.2 Einstellungen	30
7 Prüfung und Wartung	31
7.1 Funktions- und Sicherheitsüberprüfung	31
7.1.1 Generelles	31
7.1.2 Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten	32
7.1.3 Kontrolle der Sicherheiten	33

Inhaltsverzeichnis

7.2	Pflichten des Betreibers	34
7.3	Beauftragte Sachkundige	35
7.4	Prüfbuch	35
7.5	Wartung und regelmäßige Prüfung	36
7.5.1	Wartung FTA / FBO	36
7.6	Pflege der Anlage	37
7.7	Empfohlene und geplante Ersatz- und Verschleissteile	37
7.8	Abschluss und Protokollierung	38
8	Notbetätigung der Tür	39
8.1	Notbetätigung der Tür	39
8.2	Notöffnung, wenn Stromversorgung vorhanden	39
8.3	Notöffnung bei Stromausfall mit Not-Akku (Option)	39
8.4	Not-Betätigung mittels Seilzug (Option)	39
8.4.1	Beispiele von Ausführungen	39
8.4.2	Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung	40
8.4.3	Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung FBO	40
8.5	Manuelles Schließen	41
8.5.1	Manuelles Schließen - Schritt 1	41
8.6	Schließen und Verriegeln der Tür	41
9	Fehlersuche	43
9.1	Störungsanzeigen und Behebungen	43
9.2	Verhalten bei Störungen	43
9.2.1	Anzeige an der Bedienungseinheit	43
9.2.2	BDE-D Mögliche Fehlerbehebung	43
9.2.3	Neustart der Steuerung	44
9.2.4	Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht	44
10	Außerbetriebnahme und Entsorgung	45
10.1	Außerbetriebnahme	45
10.2	Demontage und Entsorgung	45

Glossar

BDE-D

Bedienungseinheit mit Display

BDE-M

Bedienungseinheit mechanisch

CO48

Öffnungssystem mit mechanischem Kraftspeicher bei Stromausfall, für Frankreich vorgesehen. Spezialnorm für Frankreich.

DoC

Konformitätserklärung

Dol

Einbauerklärung

FBO

Falldtürantrieb mit Break out Funktion

FTA

Falldtürantrieb

LED

Leuchtdiode

PE

Schutzleiter

RAD

Bewegungsmelder

RIC

Sicherheitssensor

SSK

Schlüsselschwenkkontakt

TOS

Totalöffnungssystem

VRR

Verriegelung

Änderungsverzeichnis

Änderungsverzeichnis

Änderung	Ort
Komplette Überarbeitung aller Kapitel und Inhalte	Ganzes Dokument
Neue Kapitelstruktur	Ganzes Dokument
Überarbeitung aller Grafiken	Ganzes Dokument

1 Sicherheit

1.1 Darstellung der Warnhinweise



GEFAHR

Warnung vor einer unmittelbar oder latent gefährlichen Situation, die zu einem Stromschlag und schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



GEFAHR

Warnung vor einer unmittelbar gefährlichen Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG

Warnung vor einer latent gefährlichen Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen und erhebliche Sachschäden verursachen kann.



VORSICHT

Warnung vor einer potenziell gefährlichen Situation, die zu leichten Verletzungen und Sachschäden führen kann.



HINWEIS

Nützliche Ratschläge und Informationen, um einen korrekten und effizienten Arbeitsablauf des Systems zu gewährleisten.

1.2 Allgemeine Gefahren

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Gefährdungen können durch das System auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

Um die Gefahr von Fehlfunktionen, Sachschäden oder Verletzungen zu verringern und gefährliche Situationen zu vermeiden, sind die hier aufgeführten Sicherheitshinweise zu beachten. Bewahren Sie diese Anleitung auf, um später wieder darin nachschlagen zu können.

Beachten Sie auch die spezifischen Sicherheitshinweise in den anderen Abschnitten dieser Anleitung.



GEFAHR

Elektrischer Strom.

Beim Berühren spannungsführender Teile besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Schäden an oder das Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- a) Stellen Sie sicher, dass nur autorisiertes Personal an der elektrischen Anlage arbeitet.
- b) Stellen Sie sicher, dass alle Pole spannungsfrei sind und dies während der gesamten Dauer der Arbeiten auch bleiben.
- c) Trennen Sie alle Pole von der Spannung, bevor Sie mit Arbeiten (Reinigung, Wartung, Ersatz) an aktiven Teilen der elektrischen Systeme und der Ausrüstung beginnen.
- d) Halten Sie Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fern. Dies kann zu einem Kurzschluss führen.
- e) Sicherungen dürfen nicht überbrückt oder außer Betrieb gesetzt werden.
- f) Schließen Sie Stromversorgung oder Batterie erst nach Abschluss aller Arbeiten an.
- g) Verwenden Sie kein beschädigtes Netzkabel. Der Austausch eines beschädigten Netzkabels darf nur durch den Hersteller, seinen Kundendienst oder ähnlich qualifizierte Personen erfolgen.



GEFAHR

Fehlerhafter Anschluss der Hauptstromversorgung.

Gefahr von Stromschlag und Sachschäden, wenn die Hauptstromversorgung des Systems nicht sicher installiert ist.

- a) Die Hauptstromversorgung muss mit einem Leistungsschutzschalter (Sicherung, Schutzschalter) ausgeführt werden.
- b) Ein allpoliger Netztrennschalter der Kategorie III muss vorgesehen werden.
- c) Die Installation muss gemäß den örtlichen Vorschriften korrekt durchgeführt werden.



GEFAHR

Brand in einem elektronischen System.

Gefahr von Stromschlag, wenn Sie einen Feuerlöscher auf Wasserbasis für einen Brand in einer elektrischen Anlage verwenden.

- a) Verwenden Sie einen Feuerlöscher vom Typ Kohlendioxid (CO₂) oder ABC-Trockenpulver.



GEFAHR

Fehlerhafte Sicherheitsvorrichtungen des Brandschutzsystems.

Lebensgefahr, wenn die Sicherheitsvorrichtungen des Brandschutzsystems nicht funktionieren. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- a) Trennen Sie das Brandschutzsystem nicht über Nacht von der Stromversorgung.
- b) Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht demontiert, außer Betrieb gesetzt oder manipuliert werden.
- c) Entfernen Sie keine Sicherheitshinweise vom System.
- d) Blockieren Sie die Brandschutztüren nicht, halten Sie sie nicht offen oder verhindern Sie anderweitig die Schließung.
- e) Inspizieren Sie das Brandschutzsystem und führen Sie Wartung und Instandhaltung durch.
- f) Befolgen Sie immer die vor Ort geltenden Vorschriften oder die Vorschriften in einem Wartungsvertrag.
- g) Überprüfen Sie den Zustand des Brandschutzsystems und halten Sie es instand.



GEFAHR

Defekte Sicherheitsvorrichtungen.

Bei defekten, manipulierten oder außer Betrieb gesetzten Sicherheitsvorrichtungen besteht Verletzungsgefahr, die zum Tod oder zu Schäden an Material führen kann.

- a) Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsvorrichtungen (Break-Outs, Sensoren, Entriegelung usw.) ordnungsgemäß funktionieren.
- b) Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht demontiert, außer Betrieb gesetzt oder manipuliert werden.
- c) Überprüfen Sie die Sicherheitsvorrichtungen und führen Sie Wartung und Instandhaltung durch.
- d) Befolgen Sie immer die vor Ort geltenden Vorschriften oder die Vorschriften in einem Wartungsvertrag.



GEFAHR

Bewegliches System.

Wenn sich das System bewegt, kann ein unachtsames Verhalten zu schweren Verletzungen oder Abtrennen von Gliedmaßen führen.

- a) Greifen Sie nicht in bewegliche Teile des Systems.
- b) Halten Sie Abstand, wenn sich Teile des Systems bewegen.
- c) Stoßen Sie nicht gegen das sich bewegende System und berühren Sie es nicht.
- d) Öffnen oder entfernen Sie während des Betriebs keine Abdeckungen.
- e) Entfernen Sie Abdeckungen nicht dauerhaft von der Anlage.
- f) Führen Sie Inspektions-, Service-, Wartungs- oder Reinigungsarbeiten nur durch, wenn das System stillsteht und die Stromversorgung ausgeschaltet ist.
- g) Gefahrenstellen müssen bis zu einer Höhe von 2.500 mm über dem Boden mit Schutzvorrichtungen versehen sein.



WARNUNG

Wartung und Prüfungen während des Betriebs.

Gefahr von Verletzungen, wenn das System während der Wartung und Instandhaltung in Betrieb ist.

- a) Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung ausgeschaltet ist und das System stillsteht, bevor Sie Kontrollen, Reparaturen, Service, Wartung und Reinigung durchführen.
- b) Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im System oder im näheren Bereich des Systems befinden.



WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung und/oder Installation.

Eine unsachgemäße Verwendung und/oder Installation kann zu schweren Verletzungen und/oder erheblichen Schäden an Material führen.

- a) Lesen und befolgen Sie alle Anweisungen zur sicheren Verwendung und/oder Montage.
- b) Stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse zwischen dem Türsystem und dem Gebäude ausreichend fest, eben und bündig sind.
- c) Verwenden Sie nur von brand-name zugelassene Bauteile. Andere Komponenten können die Sicherheit des Systems beeinträchtigen.



WARNUNG

Schwere Teile.

Das Anheben schwerer Teile kann zu Verletzungen führen.

- a) Schwere Teile immer mindestens zu zweit heben und bewegen. Die örtlichen Vorschriften beachten.
- b) Verwenden Sie zum Anheben die vorgesehenen Werkzeuge.



WARNUNG

Unbefugte Personen ohne Aufsicht, die das System benutzen.

Bei unbefugter Benutzung des Systems besteht die Gefahr von Verletzungen, Fehlfunktionen oder Schäden an Material.

- a) Säuglinge und Kinder unter 8 Jahren dürfen sich nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen im Öffnungsbereich des Systems aufhalten.
- b) Kinder dürfen nicht mit dem System oder den fest montierten bzw. Fernsteuerelementen spielen, darauf klettern, es reinigen oder warten.
- c) Kinder dürfen nicht mit dem System, den festen Bedienelementen oder den Fernbedienungen spielen.
- d) Halten Sie Kinder von den festen Bedienelementen und den Fernbedienungen fern.
- e) Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten dürfen das System nur unter Aufsicht benutzen.
- f) Unbefugte Personen müssen die Anweisungen zur Verwendung des Systems erhalten und verstanden haben.



WARNUNG

Im Gebäude eingeschlossene Personen.

Gefahr von Verletzungen und Schäden an Material.

- a) Stellen Sie vor der Verriegelung des Systems sicher, dass der betreffende Bereich leer ist und sich keine Personen darin befinden.



WARNUNG

Das System kann sich unerwartet öffnen, schließen oder drehen.

Gefahr von Materialschäden oder Verletzungen durch unvorhergesehenes Öffnen, Schließen oder Drehen des Systems.

- a) Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen aufhalten.
- b) Stellen Sie sicher, dass sich bewegende Objekte, wie z. B. Flaggen oder Anlagenteile, nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.
- c) Nehmen Sie keine Einstellungen an der Steuerung vor, während das System in Betrieb ist.
- d) Stellen Sie sicher, dass autorisiertes Personal Fehler sofort behebt.
- e) Entfernen Sie Gegenstände aus dem Öffnungsbereich.
- f) Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht demontiert, außer Betrieb gesetzt oder manipuliert werden.
- g) Laufen Sie nicht in ein sich schließendes System.



VORSICHT

Falsche Einstellungen.

Falsche Einstellungen können zu Fehlfunktionen, Schäden an Material oder Verletzungen führen.

- a) Trennen Sie das System nicht über Nacht von der Stromversorgung.
- b) Stellen Sie sicher, dass nur autorisiertes Personal die Einstellungen regulieren darf.
- c) Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht demontiert, außer Betrieb gesetzt oder manipuliert werden.
- d) Stellen Sie sicher, dass nur autorisiertes Personal Fehler korrigiert.
- e) Befolgen Sie die vor Ort geltenden Vorschriften oder stellen Sie sicher, dass Sie einen Wartungsvertrag für Wartung und Instandhaltung haben.



VORSICHT

Unzureichende Reinigung oder Pflege.

Unzureichende oder unachtsame Reinigung oder Pflege des Systems kann zu Fehlfunktionen, Schäden an Material oder Verletzungen führen.

- a) Überprüfen Sie die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung und reinigen Sie diese bei Bedarf.
- b) Entfernen Sie regelmäßig Schmutzansammlungen vom Produkt und seiner unmittelbaren Umgebung, z. B. vom Boden, in der Bodenschiene oder unter dem Bodenbelag.
- c) Halten Sie das System frei von Feuchtigkeit wie Wasser, Schnee und Eis.
- d) Verwenden Sie keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel.
- e) Streusalz oder loser Splitt dürfen nur bedingt verwendet werden.
- f) Legen Sie den Bodenbelag faltenfrei und bündig auf den Boden.
- g) Lehnen Sie sich nicht an das System und befestigen Sie keine Ausrüstung, die für Reinigungszwecke erforderlich ist, wie Leitern oder Ähnliches, am System.



VORSICHT

Unwucht und Schäden an Teilen.

Unwucht, Verschleiß oder Schäden an Kabeln, Federn und Teilen der Befestigung können zu Schäden am Material führen.

- a) Überprüfen Sie die Installation während der Funktions- und Sicherheitsprüfung auf Unwucht und Schäden an Teilen.
- b) Verwenden Sie die Ausrüstung nicht, wenn eine Reparatur oder Einstellung nötig ist.



VORSICHT

Produktschäden.

Wenn die Verpackung das Produkt nicht ordnungsgemäß lagert, kann dies zu Verletzungen, Materialschäden oder Fehlfunktionen führen.

- a) Lagern Sie die Pakete während des Transports und des Umladens stets in einem trockenen Raum.
- b) Die Pakete sind mit einer Kunststoffplane umhüllt und können während der Montage für eine kürzere Zeit im Freien am Montageort gelagert werden.



HINWEIS

Die länderspezifischen Vorschriften sind zu beachten.



HINWEIS

Halten Sie den Bereich um das System frei, um ungewollte Aktivierungen des Systems zu verhindern. Sich bewegende Objekte wie Flaggen oder Pflanzenteile dürfen nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.

1.3

Störung des Empfangs elektronischer Geräte

Dieses Gerät kann Hochfrequenzenergie erzeugen und verwenden. Dieses Gerät kann bei unkorrekter Montage oder Verwendung eine Störung des Rundfunk- und Fernsehempfangs oder anderer Hochfrequenzsysteme verursachen.

Wenn andere Geräte nicht in vollem Umfang die Richtlinien für Störfestigkeit erfüllen, können Störungen auftreten. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei bestimmten Installationen keine Störungen auftreten.

Falls dieses Gerät Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs verursacht, sollte der Benutzer versuchen, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- a) Das Gerät EIN und AUS schalten, um Störungen festzustellen.

- b) Die Empfangsantenne neu ausrichten.
- c) Die Position des Empfangsgeräts zum Antrieb ändern.
- d) Das Empfangsgerät weiter vom Antrieb weg positionieren.
- e) Den Empfänger an einem anderen Stromkreis anschließen, so dass der Antrieb und das Empfangsgerät an unterschiedliche Stromkreise angeschlossen sind.
- f) Überprüfen Sie, ob der Schutzleiter (PE) angeschlossen ist.

Falls erforderlich, wenden Sie sich für weitere Vorschläge an den Händler oder einen erfahrenen Elektrotechniker.

1.4 Stand der Technik



HINWEIS

Installation, Inbetriebnahme, Inspektion und Wartung dürfen nur von autorisierten Service-Technikern durchgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Notieren Sie die Arbeiten in der Checkliste und übergeben Sie sie dem Kunden zur sicheren Aufbewahrung.

Dieses System wurde nach dem Stand der Technik und den amtlich anerkannten technischen Sicherheitsvorschriften entwickelt. Die Anlage entspricht je nach Optionen und Varianten den Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch kann es zu Gefahren kommen.

1.5 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung verwenden, um Personen vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu schützen. Das Personal muss bei den verschiedenen Arbeiten an und mit der Anlage persönliche Schutzausrüstung tragen.

Je nach Arbeitsort und Arbeitsumgebung variiert die erforderliche Schutzausrüstung und muss an die jeweilige Situation angepasst werden. Zusätzlich zu den Schutzausrüstungen für bestimmte Arbeiten kann der Arbeitsplatz weitere Schutzausrüstungen erfordern (z. B. einen Auffanggurt).

In hygienisch geschützten Bereichen können besondere oder zusätzliche Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung erforderlich sein. Diese Anforderungen müssen bei der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung berücksichtigt werden. Bei Unklarheiten bezüglich der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung ist der Sicherheitsbeauftragte am Arbeitsplatz zu konsultieren.

Die persönliche Schutzausrüstung wird im Folgenden erläutert:



Der Gehörschutz schützt das Gehör vor Lärm. Als Faustregel gilt, dass ein Gehörschutz zwingend zu verwenden ist, wenn ein normales Gespräch mit anderen Personen nicht mehr möglich ist.



Der Kopfschutz schützt vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen und Materialien. Der Kopfschutz schützt den Kopf auch vor Stößen gegen harte Gegenstände.



Schutzbrillen schützen die Augen vor umherfliegenden Teilen, Staub, Splittern oder Spritzern.



Schutzhandschuhe schützen die Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder schweren Verletzungen und vor Verbrennungen durch den Kontakt mit heißen Oberflächen.



Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf Oberflächen. Die Durchtrittssicherheit der Schuhe sorgt dafür, dass spitze Gegenstände nicht in den Fuß eindringen.



Die Warnweste macht das Personal auffällig und gut sichtbar. Durch die verbesserte Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit schützt die Warnweste das Personal in stark frequentierten Arbeitsbereichen vor Kollisionen mit Fahrzeugen.

1.6 Produkthaftung

Um eine zuverlässige und störungsfreie Funktion des Systems zu garantieren, verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Teile. Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch nicht genehmigte Änderungen am System oder die Verwendung von nicht zugelassenen Teilen entstehen. Beachten Sie die Vorschriften. Der Eigentümer oder Betreuer der Ausrüstung ist für Folgendes verantwortlich:

- Er hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ausrüstung ordnungsgemäß funktioniert, damit ein sicherer Betrieb gewährleistet ist und kein Risiko für Personen besteht.
- Dass eine Person mit dokumentierter Kompetenz in Bezug auf die Ausrüstung und die geltenden Vorschriften die Ausrüstung bedient und regelmäßig instand hält, inspiziert und wartet.
- Dass das mitgelieferte „Prüfbuch“ und der „Abnahmetest am Montageort und Risikobewertung“ für die Wartungs- und Servicedokumentation bereit gehalten werden.
- Dass bei der Kontrolle die Notöffnungsfunktion (falls vorhanden) überprüft wird.
- Dass bei Brandschutztüren (falls zutreffend) die Schließkraft für die Systemgröße geeignet ist.

1.7 Zubehör und Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2 Allgemeine Hinweise

2 Allgemeine Hinweise

2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil der Anlage und ermöglicht den effizienten und sicheren Umgang mit der Anlage. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Anleitung jederzeit zugänglich und in unmittelbarer Nähe der Anlage aufbewahrt werden.

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Der Bediener muss die Anleitung vor Beginn aller Arbeiten gelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise und das Befolgen der Handlungsanweisungen. Darüber hinaus gelten die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.

Die Anleitung kann auch auszugsweise an eingewiesenes Personal abgegeben werden, welches mit der Bedienung der Anlage betraut ist.

Die Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Darstellung abweichen. Spezifische Darstellungen sind in den Zeichnungen enthalten.



HINWEIS

Ein Ersatz der Anleitung ist beim Inverkehrbringer oder auf der Webseite erhältlich.

2.2 Hersteller agtatec ag

agtatec ag

Allmendstrasse 24

CH – 8320 Fehraltorf

Schweiz

Telefon: +41 44 954 91 91

2.3 Zielgruppe



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei nicht autorisiertem Personal.

Wenn nicht autorisiertes Personal am System arbeitet oder sich im Gefahrenbereich des Systems befindet, können Gefahren entstehen. Schwere Verletzungen und erhebliche Schäden an Material können die Folge sein.

- a) Arbeiten am System dürfen nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- b) Halten Sie unbefugtes Personal von Gefahrenbereichen fern.

Dieses Handbuch richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Die Person, die für den technischen Unterhalt dieses Systems verantwortlich ist.
- Die Person, die das System täglich bedient und eingewiesen wurde.

2.4 Begriffe und Definitionen

Begriff	Definitionen
Autorisiertes Personal	<p>Autorisiertes Personal ist berechtigt, folgende Arbeiten auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Demontage – Montage – Inbetriebnahme – Betrieb – Audit – Wartung – Fehlersuche – Außerbetriebnahme <p>Das autorisierte Personal verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im technischen Bereich, z. B. als Mechaniker oder Maschinenbauer.</p> <p>Das autorisierte Personal ist sich der Restrisiken am Montageort bewusst und kann aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung die ihm übertragenen Arbeiten durchführen und mögliche Gefahrenstellen selbstständig erkennen und vermeiden.</p>
Autorisierter Vertreter	<p>Der autorisierte Vertreter übernimmt bestimmte Teile der Verpflichtungen des Herstellers zur Erfüllung der Anforderungen der Maschinenrichtlinie. Insbesondere kann der autorisierte Vertreter auch das System in Verkehr bringen und/oder EG-Einbauerklärungen unterzeichnen.</p>
Lebensphasen	<p>Alle Phasen des Zustands und der Nutzung des Systems werden als Lebensphasen bezeichnet. Dies gilt vom Zeitpunkt des Verlassens des Werks bis zur Entsorgung.</p>
Hersteller	<p>Der Hersteller ist jeder, der eine Maschine oder unvollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie entwirft und/oder baut.</p>
Personal	<p>Als Personal werden alle Personen bezeichnet, die Tätigkeiten an und mit dem System ausführen. Das Personal kann z. B. der Bediener, das Reinigungspersonal oder das Sicherheitspersonal sein. Das Personal erfüllt die vom Hersteller geforderten Personalqualifikationen.</p>
Servicetechniker	<p>Sachverständige und Fachkräfte oder vom Hersteller autorisierte Vertreter, die für die Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung zuständig sind.</p>
System	<p>Der Begriff wird in dieser Anleitung als Synonym für das Produkt verwendet. Türantriebe, Karusselltüren, Schiebetüren, Türen usw. werden als System bezeichnet.</p> <p>Wenn sich Informationen in dieser Anleitung auf einen bestimmten Typ beziehen, wird dies im Text entsprechend angezeigt.</p>
Systembetreiber	<p>Der jeweilige Eigentümer wird als Systembetreiber bezeichnet, unabhängig davon, ob er das System als Eigentümer betreibt oder an Dritte weitergibt.</p>
Benutzer	<p>Benutzer sind alle Personen, die das System nutzen.</p>

2.5 Informationen zur Einhaltung der Vorschriften

Dieses Produkt entspricht den europäischen Richtlinien, Verordnungen und der Norm EN 16005.

Die CE-Kennzeichnung auf dem Produkt zeigt die Konformität mit den europäischen Richtlinien und Verordnungen an, zusammen mit der Konformitätserklärung (DoC) oder der Einbauerklärung (DoI), die dem Produkt beiliegen.

Die vollständige DoC und die vollständige DoI stehen auf unserer Website zum Download bereit.

3 Beschreibung

3 Beschreibung

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anlage ist ausschließlich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemäße Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüberhinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmäßige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



HINWEIS

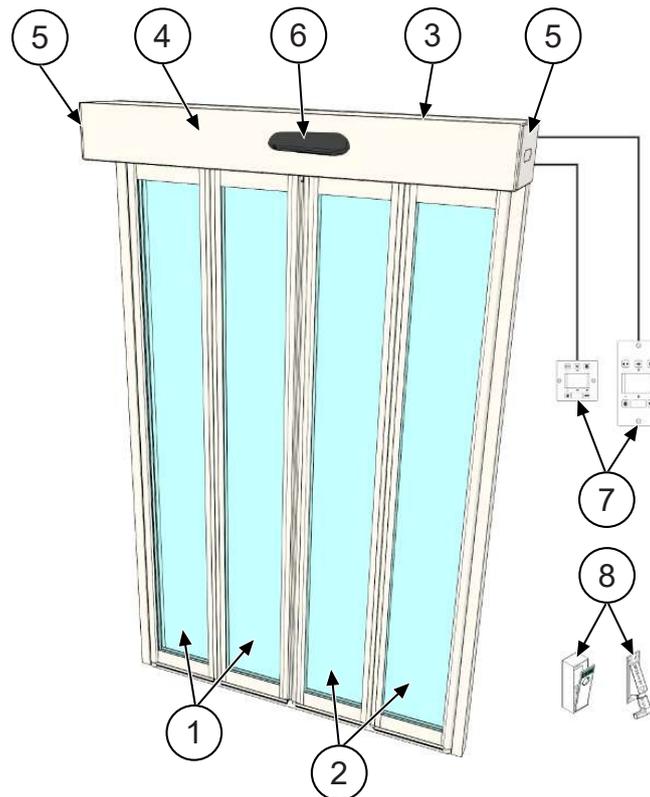
Der Betrieb einer automatischen Tür in Kombination mit einer Schlupftüre darf nur dann erfolgen, wenn sich diese in gesicherter Position befindet.

3.2 Bestandteile

Die automatische Falttür FTA / FBO besteht aus den folgenden Hauptkomponenten:

Steuerung:	Intelligentes, selbstlernendes mikroprozessor-geregeltes Steuerungssystem.
Antriebseinheit:	Wartungsarmer Gleichstrom-Getriebemotor mit elektronischer Wegmessung und integrierter Thermo-Schutzschaltung.
Netzteil:	Kompaktes Netzteil mit integriertem Eingangsfiler und Überspannungsschutz.
Bedienungseinheit:	Wahlweise mit komfortabler, programmierbarer elektronischer oder einfacher mechanischer Bedienungseinheit.
Verriegelung (optional):	Elektromagnetische Verriegelung. Das Zahnriemen Pully wird blockiert.
Zusatzbatterie (optional):	Für Aufrechterhaltung der automatischen Türfunktionen während eines Stromunterbruchs.
Sensorik:	Ästhetische Auslöse – und selbstüberwachende Sicherheitsorgane mit einstellbarer Empfindlichkeit sorgen für einen optimalen, reibungslosen und sicheren Betrieb der Türanlage.

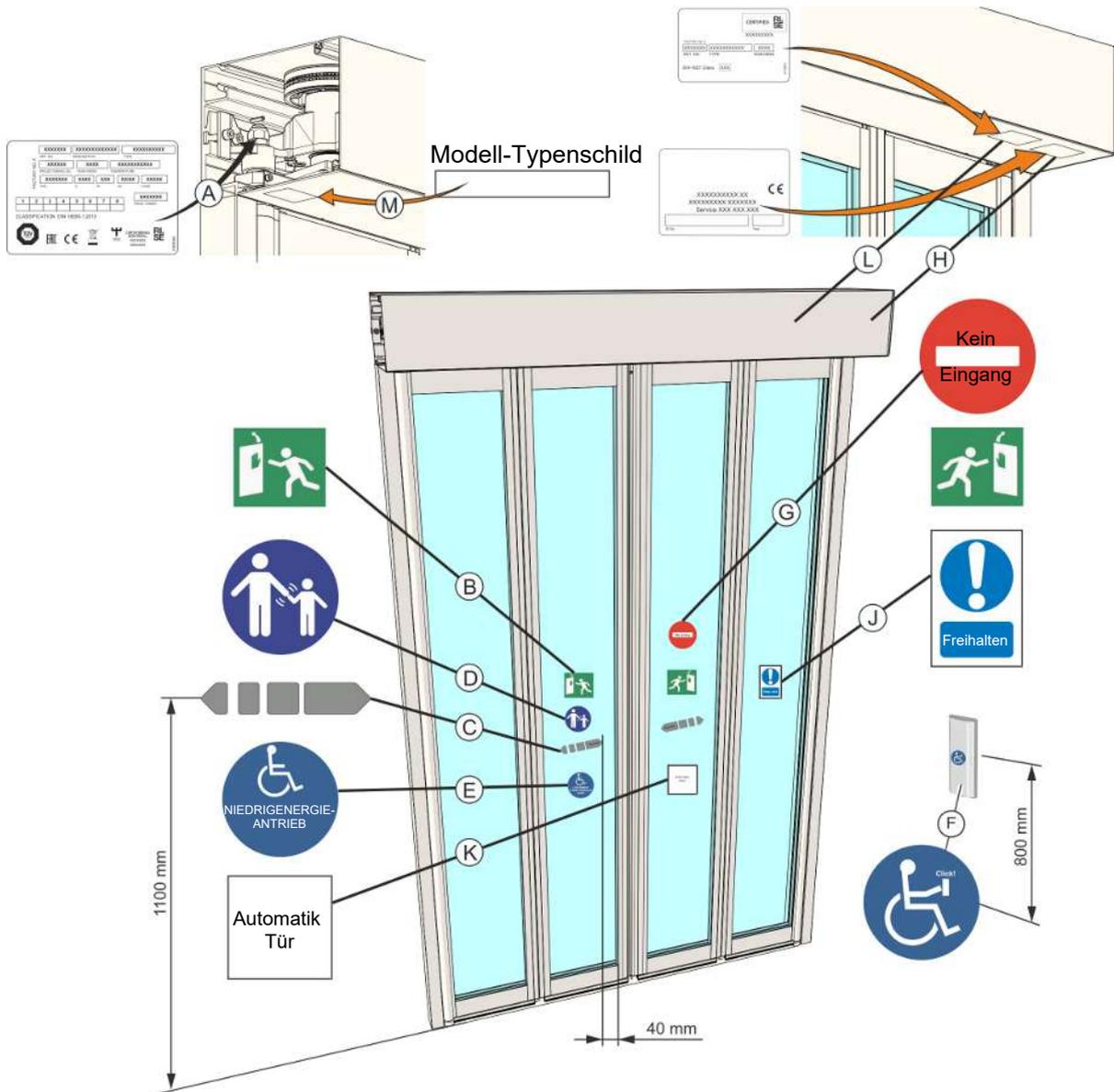
3.3 Übersichtsdarstellung



Pos.	Beschreibung
1	<u>FTA</u> 107 Türflügel links <u>FBO</u> 108 Türflügel links
2	<u>FTA</u> 107 Türflügel rechts <u>FBO</u> 108 Türflügel rechts
3	Türantrieb <u>FTA</u> 20 Türantrieb <u>FBO</u> 20
4	<u>FTA</u> Verschalung <u>FBO</u> Verschalung
5	Verschalungsdeckel links Verschalungsdeckel rechts
6	Kombi Sensor <u>RIC</u> 290
7	<u>BDE-D</u> elektronische Bedieneinheit mit Display
8	Handentriegelung, HE/HEI

3 Beschreibung

3.4 Beschriftungen



Aufkleber	Beschreibung	Anforderung?
Prüfen Sie, ob alle erforderlichen Beschriftungen angebracht und unversehrt sind. Obligatorisch bedeutet, dass die Beschilderung durch europäische Richtlinien und gleichwertige nationale Rechtsvorschriften außerhalb der Europäischen Union vorgeschrieben ist.		
A	Produktlabel	Obligatorisch
B	Notfall-"Break-out"	Obligatorisch, wenn für den Fluchtweg zugelassen.
C	Türaufkleber der Firma	Obligatorisch, gegebenenfalls um das Vorhandensein des Glases hervorzuheben (gilt für alle beweglichen Glaselemente).
D	Beaufsichtigung von Kindern	Obligatorisch gemäß den nationalen Vorschriften. Empfohlen, wenn die Risikoanalyse eine Nutzung durch Kinder zeigt (auf beiden Seiten der Tür angebracht).
E	Antrieb für Menschen mit Behinderungen	Empfohlen, falls zutreffend (auf beiden Seiten der Tür angebracht).
F	Aktivierung durch Menschen mit Behinderungen	Empfohlen, falls zutreffend.

Aufkleber	Beschreibung	Anforderung?
G	Kein Eingang, Kennzeichnung für Einbahnverkehr	Obligatorisch in GB und USA, falls zutreffend. Nicht im Produkt enthalten.
H	Lokales Produktlabel	Obligatorisch, wenn nach nationalem Recht.
J	Freihalten	In GB obligatorisch, falls zutreffend. Nicht im Produkt enthalten.
K	Automatik Tür	In GB obligatorisch, falls zutreffend. Nicht im Produkt enthalten.
L	Label für Einbruchssicherheit	Obligatorisch, wenn es sich um ein einbruchhemmendes System handelt.
M	Modell-Typenschild	Obligatorisch

3.5 Funktionsbeschreibung

In der Standard-Betriebsart „Automatik“ öffnet die Türanlage durch das Ansprechen eines Auslöseorgans (z.B. Radar) auf sich nähernde Personen oder Objekte. Nach Ablauf der Türöffenhaltezeit schließt die Tür, sofern kein neuer Öffnungsimpuls auftrat oder sich niemand im Erfassungsfeld eines Präsenzsensors befindet.

In der Betriebsart „Verriegelt“ erfolgt eine Türöffnung nur noch durch das Auslösen eines optionalen Schlüsselschwenk-Kontaktes (**SSK**). Nach Ablauf der SSK-Türöffenhaltezeit schließt die Tür, sofern kein neuer Öffnungsimpuls auftrat oder sich niemand im Erfassungsfeld eines Präsenzsensors befindet.

Eine Behinderung der Türflügel beim **Schließen** führt zu einer sofortigen Neuöffnung (Umkehrautomatik). Die Hindernisposition wird im Türantrieb abgespeichert, und bei der nächsten Schließung wird diese Position sanft angefahren. Eine Behinderung der Türflügel beim **Öffnen** führt zu einem sofortigen Stopp.

Eine mechanische Ausklinkvorrichtung schützt vor Einklemmen zwischen Wand und offenem Türflügel.

3.5.1 FBO sichere Türöffnung im Notfall

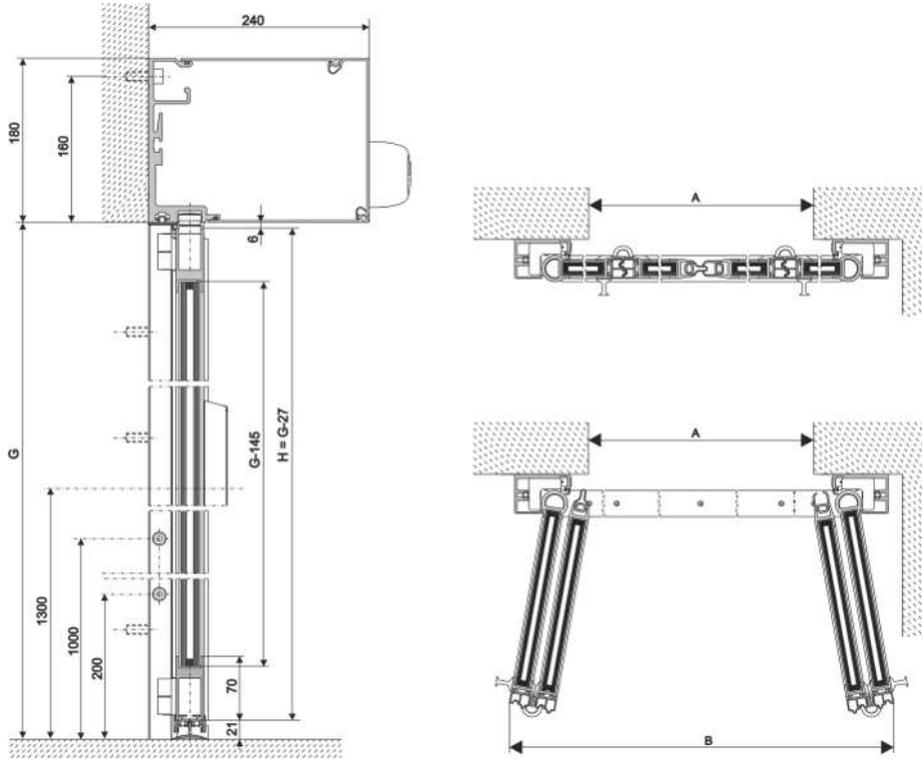
Die Falttür **FBO** wurde speziell für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen entwickelt.

Im Normalfall öffnen und falten sich die Türflügel nach innen. Im Notfall wird der Flucht- und Rettungsweg freigegeben, indem sich der obere Türbeschlag durch leichten Druck auf die Türflügel aus seiner Arretierung löst, und mitsamt den Türflügeln nach außen aufschwenkt.

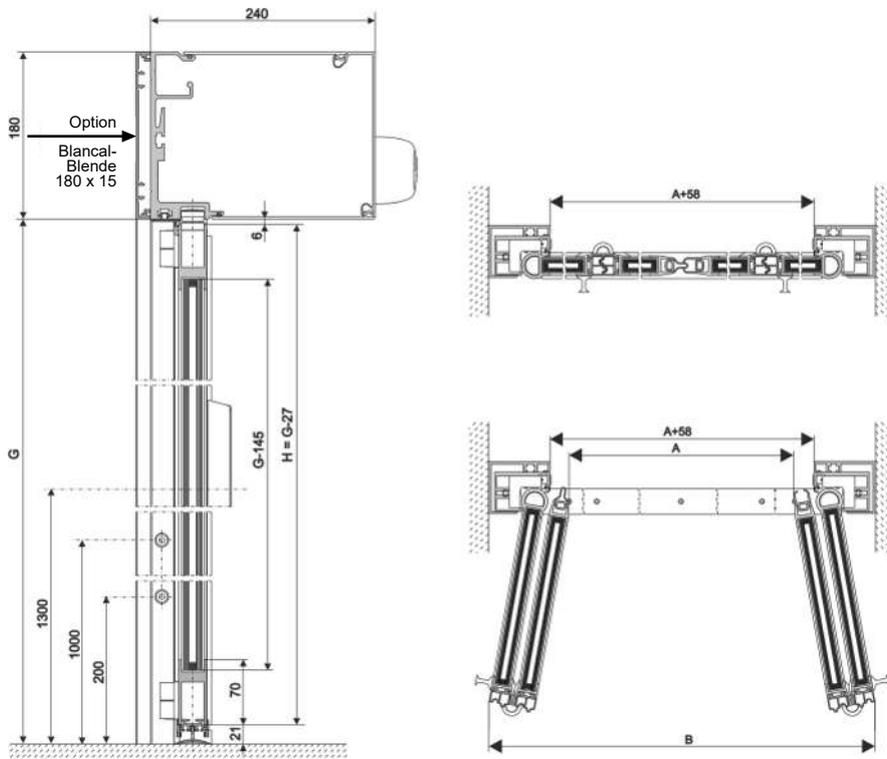
3 Beschreibung

3.6 Wand- und Trägermontage FTA

3.6.1 Wandmontage FTA

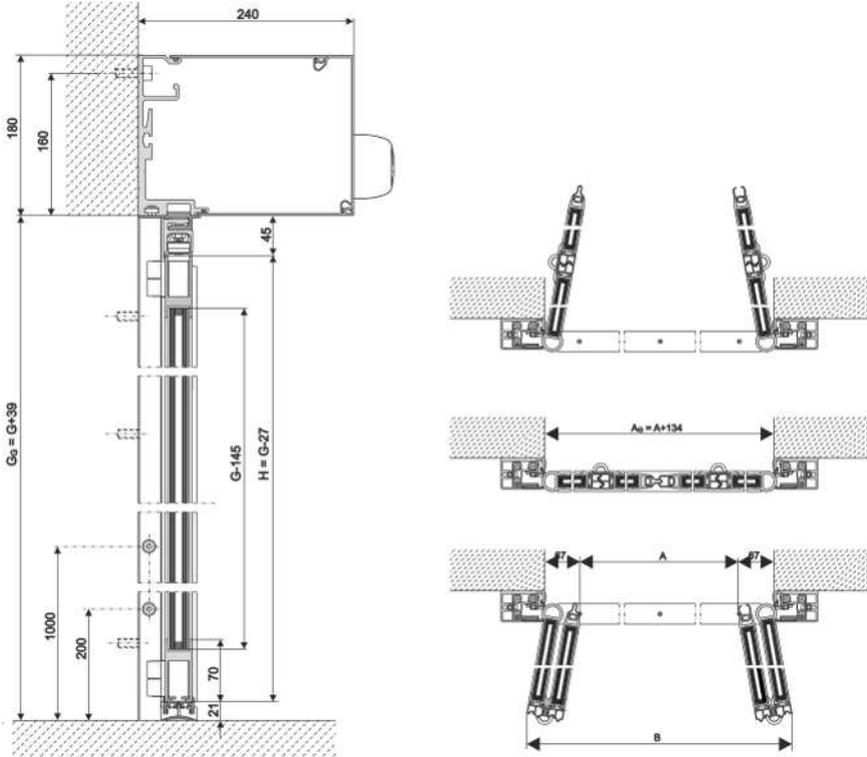


3.6.2 Trägermontage FTA

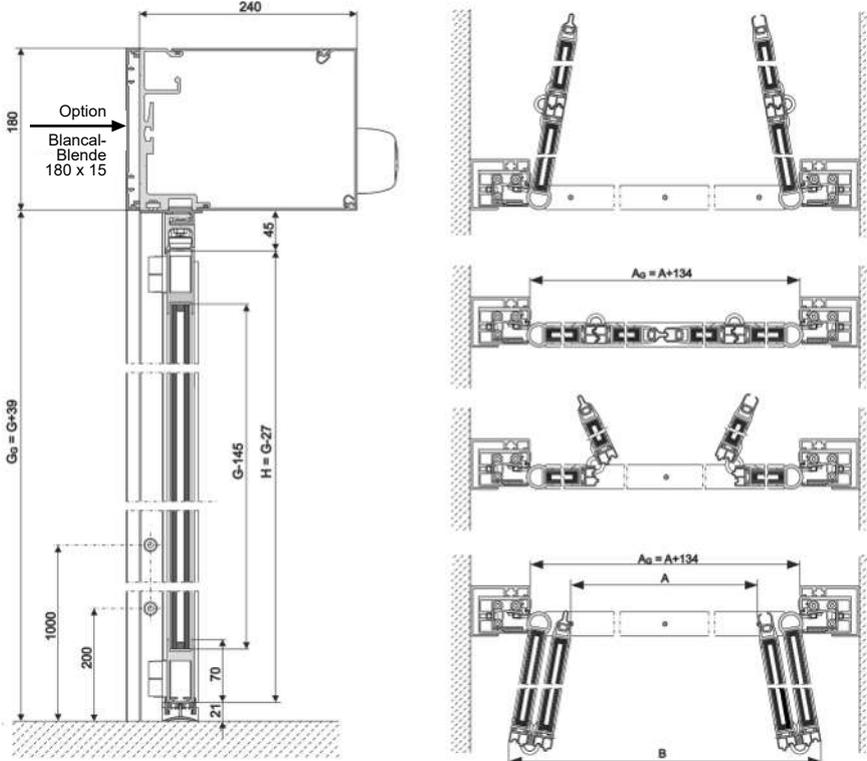


3.7 Wand- und Trägermontage FBO

3.7.1 Wandmontage FBO



3.7.2 Trägermontage FBO



4 Optionen

Das System erfüllt alle geltenden Sicherheitsvorschriften, es ist jedoch möglich, die Sicherheit und den Komfort mit der Zusatzausstattung weiter zu erhöhen.

Wenden Sie sich für eine detaillierte Beschreibung an das örtliche Unternehmen.

Mögliche Optionen sind wie folgt:

- Verschiedene Verschalungen
- Verschalung ABS + HE
- Türflügel Überwachung
- Verriegelungs- und Verschalungsdeckel Überwachung
- Mechanische Not-Entriegelung
- ATE20 Falttüre mit CAN Anschluss
- Schwenkanschlag
- Bewegungsmelder auf Türflügel

Für Einzelheiten zu den verschiedenen Optionen wenden Sie sich bitte an unser Service Center.

5 Technische Informationen

5.1 Technische Daten

Funktion	Bereich	Schrittweite	Werkeinstellung
Öffnungsgeschwindigkeit	3-70 cm/s	1,75 cm/s	50 cm/s
Schließgeschwindigkeit	3-50 cm/s	1,25 cm/s	40 cm/s
Reduzierte Öffnungsweite	Ca. 2% - 100%	Ca. 4-10 cm Schritte je nach Flügelposition	62,5%
Türoffenhaltezeit	0-20 s	0,5 s	1 s
Türoffenhaltezeit SSK	0-20 s	0,5 s	10 s

Netzspannung (230V):	100-240 VAC, 50/60 Hz
Nennleistung:	90 VA
Temperaturbereich:	-15 to +50 °C
Feuchtigkeitsbereich:	Bis 85% rel. Feuchte, nicht kondensierend

6 Betrieb

6 Betrieb

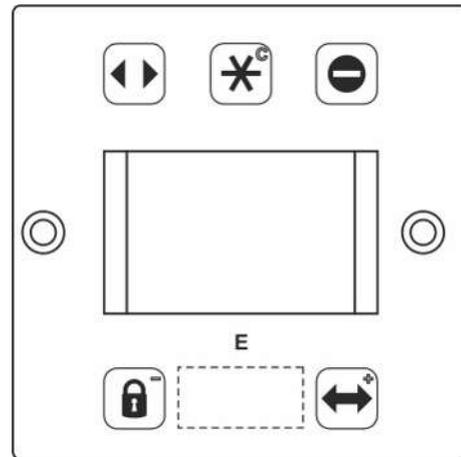
6.1 BDE-D Beschreibung

Die elektronische Bedienungseinheit BDE-D ist eine komfortable Ein- und Ausgabeeinheit für die Bedienung und Programmierung von Steuergeräten in unseren Türantrieben.

Logisch angeordnete Tasten erlauben eine intuitive Bedienung der Tür und Navigation durch die antriebspezifische Menüstruktur. Das LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung vermittelt Angaben und Informationen zum Türzustand mittels Symbolen und Klartext.

Es stehen mehrere Sprachen zur Auswahl, was einerseits die Benutzerfreundlichkeit erhöht und andererseits Interventionen im Service erleichtert.

Die Verbindung zu den Steuergeräten erfolgt jeweils über den CAN-Bus.



6.2 Wahl der Betriebsarten

Taste	Betriebsart	Anzeigesymbol	Funktion
	Daueroffen	 Daueroffen	Anlage bleibt offen, bis eine andere Betriebsart gewählt wird.
	Reduzierte Öffnungsweite	 Automatik	Ungehinderte, in beide Richtungen begehbare Anlage. Reduzierte Öffnungsweite.
	Einbahn	 Einbahn	Anlage ist nur in eine Richtung begehbar (z.B. bei Ladenschluss).
	Verriegelt	 Verriegelt	Anlage ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden). Anlage bleibt auch bei Stromausfall verriegelt.
	Automatik	 Automatik	Ungehinderte in beide Richtungen begehbare Anlage. Maximale Öffnungsweite.
	Menütaste		Zugriff auf Parameter-Menü. Aktivieren der Bediensperre. Neustart Steuergerät. Neustart Hardware BDE-D.



HINWEIS

Die reduzierte Öffnungsweite ist auch in den Betriebsarten (Einbahn) und (Daueroffen) wirksam.

6.3 Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)

Tastenbetätigung	Funktion	Anzeige	Beschreibung
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> - Taste 2 x hintereinander betätigen. - Anlage öffnet / stoppt auf 2. Tastendruck. - Anlage kann von Hand betätigt werden. Zurück zu einer anderen Betriebsart. <ul style="list-style-type: none"> - Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik).
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> - Taste während 2 Sekunden betätigen. - Anlage kann von Hand betätigt werden. Zurück zu einer anderen Betriebsart. <ul style="list-style-type: none"> - Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik).
	Einmal-Öffnung	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage ist geschlossen und verriegelt. - 1 Tastendruck entriegelt die Anlage (wenn vorhanden). - Eine Öffnungs- und Schließbewegung wird ausgeführt. - Anlage verriegelt wieder, wenn geschlossen.

6.4 Betriebsarten und Tastenfunktionen

Mit den Tasten der Bedienungseinheit BDE-D, werden die Betriebsarten des Türsystems im Hauptmenü eingestellt. Im Untermenü werden die Parameter des Türsystems eingestellt.

Die Tastenfunktionen unterscheiden sich im Haupt- und Untermenü.

Hauptmenü

Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
	Automatiktaste	Taste 1 x drücken	Automatikbetrieb über Sensoren.	 Automatik
	Daueroffentaste	Taste 1 x drücken	Bei Schiebetürantrieb und Drehflügelantrieb: Daueroffen, Sensoren deaktiviert.	 Daueroffen
		Taste 2 x drücken oder 2 Sekunden gedrückt halten	Bei Schiebetürantrieb: Handbetrieb.	 Handbetrieb
	Einbahntaste	Taste 1 x drücken	Durchgang nur von einer Richtung möglich.	 Einbahn

6 Betrieb

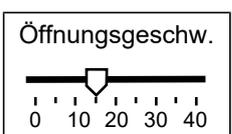
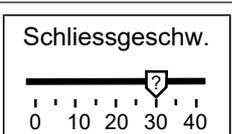
Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
	Verriegelungstaste	Taste 1 x drücken	Tür geschlossen, Sensoren deaktiviert.	 Verriegelt
		Taste erneut drücken	Die Tür öffnet erneut, schließt und verriegelt wieder. Öffnen mit Schlüssel (optional) möglich.	 Verriegelt
	Sternstaste	Taste 1 x drücken	Bei Schiebetürantrieb: Reduzierte Öffnungsweite.	 Automatik
		Taste 1 x drücken	Bei Drehflügelantrieb: Handbetrieb.	 Handbetrieb
	Menütaste	Neustart Steuergerät: Taste 5 s lang drücken Neustart Hardware BDE: Taste 12 s lang drücken	Zugriff auf Parameter-Menü. Aktivieren der Bediensperre. Neustart Steuergerät. Neustart Hardware BDE-D.	

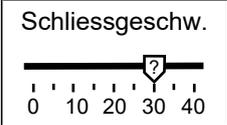
Untermenü



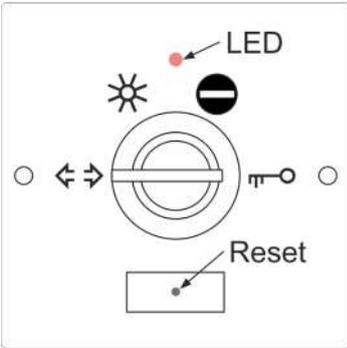
HINWEIS

Die Rückkehr zum Hauptmenü erfolgt automatisch 3 Minuten nach der letzten Eingabe.

Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
	Entertaste	Taste 1 x drücken um ins nächste Untermenü zu gelangen.	Menüpunkt auswählen, Eingabe bestätigen.	
	Plustaste	Taste 1 x drücken um nach unten zu gelangen.	Navigation nach unten im Menü.	
		Taste 1 x drücken um Wert zu erhöhen.	Schieberegler nach rechts um Wert zu erhöhen.	

Taste	Name	Bedienung	Funktion	Anzeige auf LCD
	Minustaste	Taste 1 x drücken um nach oben zu gelangen.	Navigation nach oben im Menü.	
		Taste 1 x drücken um Wert zu reduzieren.	Schieberegler nach links um Wert zu reduzieren.	
	Clearastaste	Taste 1 x drücken um ins vorangehende Menü zu gelangen.	Menüpunkt verlassen ohne speichern.	

6.5 Betriebsarten

	<p>Die mechanische Bedieneinheit BDE-M ist mit einem Schlüsselschalter ausgerüstet. Mit diesem Schlüsselschalter können die verschiedenen Betriebsarten eingestellt werden. Der Schlüsselschalter kann in jeder Position abgezogen werden.</p> <p>Betriebsanzeige:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die LED leuchtet, wenn Netz- oder Batteriespannung vorhanden sind. <p>Reset durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diese verborgene Taste wird mittels einer ca. 25 mm langen Büroklammer betätigt. – Zu diesem Zweck ist in der Mitte des Logos ein kleines Loch vorgesehen. – Wird die Taste während ca. 5 Sekunden gedrückt, so erfolgt ein Neustart der Steuerung (Software-Reset). Die gespeicherten Einstellungen bleiben erhalten.
--	--

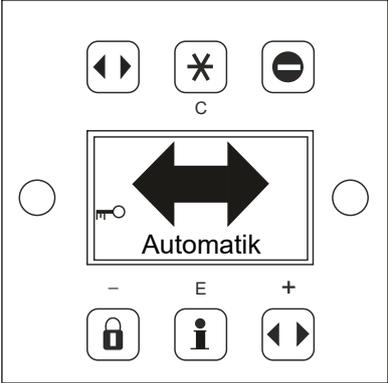
Taste	Betriebsart	Funktion
	Automatikbetrieb mit totaler Öffnungsweite.	Diese Betriebsart entspricht dem Standardbetrieb. Durch Aktivierung eines Auslöseorgans (z.B., RIC 290 , RAD 290) öffnet die Tür. Nach Ablauf der Offenhaltezeit schließt die Tür wieder.
	Daueroffen und Handbetrieb.	Tür öffnet und verbleibt in der Offenstellung. Sie kann dann von Hand bewegt werden.
	Einbahn	Die Tür öffnet nur durch die Aktivierung des auf der Türinnenseite befindlichen Auslöseorgans oder durch einen optionalen Schlüsselschwenk-Kontakt (SSK).
	Verriegelt	Die Tür wird nach erfolgter Schließung automatisch verriegelt. Nur mit dem Schlüsselschwenk-Kontakt (SSK) kann eine Öffnung mit der zuletzt gültigen Öffnungsweite ausgelöst werden. Vorsicht: Bei unterbrochenem Strom , ist eine Türöffnung in verriegeltem Zustand, ohne Zusatzbatterie oder ohne Handentriegelung, nicht mehr gewährleistet!

6.6 Sperren/Entsperren der Bedienungseinheit über die Tastatur



HINWEIS

Die Verriegelung einer Fluchtwegtür ist nicht zulässig. Die Funktion einer Fluchtwegtür wäre nicht mehr möglich.
 Um ein unbeabsichtigtes Verschließen der Türen während der Nutzung des Gebäudes zu verhindern, muss die Wahl der Betriebsart für Notausgänge nach der Norm DIN EN 16005 abgesichert sein.
 Es liegt in der Verantwortung des Betreibers der automatischen Tür mit Fluchwegfunktion, die Steuerung in der Position „Automatik“ zu verriegeln, während das Gebäude genutzt wird.
 Wenn die Betriebsart „Verriegelt“ vorhanden ist, ist diese mit einem Zugangscode zu schützen, damit nur autorisiertes Personal eine andere Betriebsart einstellen kann.



Sperren der Bedienungseinheit

Tastenfolge	Anzeige	Beschreibung
		<ul style="list-style-type: none"> – Das Bedienfeld ist gesperrt. – Der gesperrte Zustand der <u>BDE-D</u> wird am Display angezeigt. – Unerwünschtes Manipulieren der Bedienungseinheit wird erschwert.

Entsperren der Bedienungseinheit

Tastenfolge	Anzeige	Beschreibung
		<ul style="list-style-type: none"> – Das Bedienfeld ist entsperrt. – Der entsperrte Zustand der <u>BDE-D</u> wird am Display angezeigt. – Freie Wahl von Betriebsarten und Sonderfunktionen ist möglich.



HINWEIS

Die Anlage verbleibt in der zuvor gewählten Betriebsart.

6.7 Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option)



HINWEIS

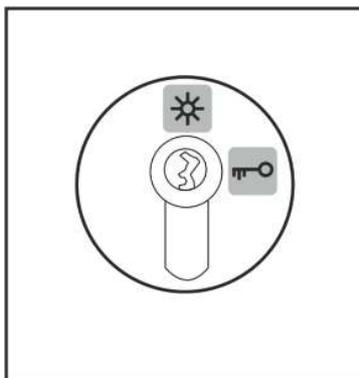
Die Verriegelung einer Fluchtwegtür ist nicht zulässig. Die Funktion einer Fluchtwegtür wäre nicht mehr möglich.

Um ein unbeabsichtigtes Verschließen der Türen während der Nutzung des Gebäudes zu verhindern, muss die Wahl der Betriebsart für Notausgänge nach der Norm DIN EN 16005 abgesichert sein.

Es liegt in der Verantwortung des Betreibers der automatischen Tür mit Fluchtwegfunktion, die Steuerung in der Position „Automatik“ zu verriegeln, während das Gebäude genutzt wird.

Die BDE-D-Bedieneinheit kann durch eine externe Bediensperre wirksam gegen unbefugtes Verstellen der Betriebsart geschützt werden.

Wenn die Betriebsart „Verriegelt“ vorhanden ist, muss sie mit einem Schlüsselschalter geschützt werden, damit nur autorisiertes Personal eine andere Betriebsart einstellen kann.



6.8 Programmiererebene

Der Eintritt in die Programmiererebene erfolgt mittels Tastenfolgen:

Tastenbetätigung			Funktion
			Einstieg in die Programmiererebene.
Tasten + und -			Navigieren durch die Funktionen.
			Bestätigen der ausgewählten Funktion.

6.8.1 Menu Funktionen

Funktion	Bereich	Schrittweite	Werkeinstellung
Schließgeschwindigkeit	0-40	1	20
Reduzierte Öffnungsweite	0-40	1	26
Bevorzugte Einstellungsart: Taste und anschließend die Tasten + und - um im Menu rauf und runter zu navigieren. In der Programmiererebene mit + und - die Öffnungsweite einstellen. Öffnungsweite ONLINE mit, jedoch erst nach Bestätigung der Eingabe.			RED 40
Türoffenhaltezeit.	0-40	1	0
Türoffenhaltezeit SSK.	0-40	1	4
Öffnungsgeschwindigkeit.	0-40	1	36

6.8.2 Einstellungen

Nach der Menüwahl kann der Wert durch mehrmaliges Drücken der Tasten + und – verändert werden.

Während dem Drücken dieser Taste wird der momentane Wert laufend angezeigt.

Austritt aus dieser Ebene mittels kurzem Druck auf die Taste  oder, wenn über eine längere Zeit keine Bedienung erfolgte.

7 Prüfung und Wartung

Die regelmäßige Prüfung und Wartung der Anlage durch geschultes und vom Hersteller autorisiertes Personal, bietet die beste Gewähr für lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb. Die Prüfungen und Wartungen werden auf Grund der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben und Intervallangaben des Herstellers erforderlich.

7.1 Funktions- und Sicherheitsüberprüfung

7.1.1 Generelles



GEFAHR

Stromschlag!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- a) Vor Beginn der Arbeiten (Reinigung, Instandhaltung, Austausch) an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
- b) Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
- c) Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- d) Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
- e) Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



HINWEIS

Spezifische Prüfungen und Wartungen dürfen nur durch einen Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Autorisierung dieser Personen erfolgt ausschließlich durch den Hersteller. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Prüfungen und Wartungen sind in einem Prüfbuch und einer Kontrollliste aufzuzeichnen. Diese Dokumente sind beim Betreiber aufzubewahren.



HINWEIS

Das Prüf- und/oder Wartungsintervall beträgt nach Herstellerangaben mindestens 1 bis 2 Mal pro Jahr.



HINWEIS

Die empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleißteile können bei Ihrem Servicecenter angefordert werden.

Gemäß geltender Gesetzesregelung ist der Betreiber einer automatischen Türanlage für den Unterhalt und die Sicherheit verantwortlich.

Mit der Pflege der Anlage durch den Betreiber können Unfälle oder Defekte vermieden werden.

7 Prüfung und Wartung

Prüfung

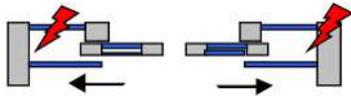
Art der Prüfung	Maßnahme
Sichtkontrolle	Türflügel, Führungen, Lagerungen, Begrenzungsvorrichtungen, Sensorik sowie die Sicherung von Quetsch- und Scherstellen auf Beschädigung prüfen.
Mechanische Kontrolle	Befestigungen auf festen Sitz prüfen.
Sicherheitskontrolle (Flucht und Rettungswege)	Sensoren, Sicherheits- und Überwachungsorgane auf festen Sitz und Beschädigung prüfen.
Funktionsprüfung	Schaltgeräte, Antriebe, Steuerungen, Kraft- oder Energiespeicher und Sensoren auf Funktion prüfen. Sowie die Justierung der Sicherheitseinrichtungen und die Einstellung aller Bewegungsabläufe einschließlich der Endpunkte.
Probelauf	Abschließende Gesamtüberprüfung wird durchgeführt.

Wartung

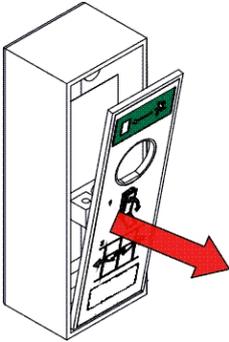
Art der Wartung	Maßnahme
Einstellen und reinigen	Lager, Gleitstellen und Kraftübertragung reinigen und einstellen. Relevante Befestigungsschrauben überprüfen und ggf. nachziehen.

Zur Dokumentation und Information werden die Prüf- und Wartungsarbeiten sowie der Zustand der Anlage in einem Prüfbuch festgehalten. Das Prüfbuch muss mindestens ein Jahr lang oder bis zur nächsten Prüfung / Wartung aufbewahrt werden.

7.1.2 Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Bewegungsmelder	– Gehen Sie in normaler Geschwindigkeit auf die Tür zu (von beiden Richtungen)	– Der Sensor muss die gesamte Durchgangsbreite abdecken – Die Türöffnung erfolgt frühzeitig und in angemessener Geschwindigkeit, sodass ein ungehinderter Durchgang ermöglicht wird
Türflügel / Seitenteile	– Überprüfen Sie den Zustand der Gläser – Überprüfen Sie den Zustand der Dichtungen / Profile	– Keine Glasschäden – Keine herausgerissenen Dichtungen (Energieverlust) – Die Tür ist die "Visitenkarte" Ihres Unternehmens. Achten Sie auf einen einwandfreien Zustand
Antriebsverkleidung	– Überprüfen Sie die Befestigung der Antriebsverkleidung	– Sie muss ganz geschlossen sein und in den Scharnieren sicher einrasten
Schutzflügel (optional – je nach Ländervorschrift) 	– Kontrollieren Sie den mechanischen Zustand des Schutzflügels – Überprüfen Sie insbesondere den Schließmechanismus	– Ein Schutzflügel soll sämtliche Quetsch- und Scherstellen verhindern

Halbjährlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten (FBO)

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Handentriegelung HEI 	<ul style="list-style-type: none"> – Kräftigen Zug an der Entriegelungsklappe 	<ul style="list-style-type: none"> – Tür wird entriegelt – Tür kann von Hand aufgeschwenkt werden

7.1.3 Kontrolle der Sicherheiten

**HINWEIS**

Der Service-Techniker ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Installation und Kontrolle.

Neuinstallationen müssen in vollem Umfang der EN 16005 – Norm entsprechen. Die Inbetriebnahme der Tür muss gemeinsam mit dem Betreiber der Tür erfolgen, welcher alle Funktionen der Tür genehmigen muss.

Bereits bestehende Anlagen müssen während den offiziellen Wartungs- und Servicearbeiten präzise überprüft werden und falls nötig, muss auf dem Wege einer Risikoanalyse dem Kunden angeboten werden, die Tür im Hinblick auf ihre Sicherheit der EN 16005 anzugleichen.

- Länder, in denen die DIN 18650 auch noch Gültigkeit hat:
Gefahrenanalyse gem. Maschinenrichtlinien unter Bezugnahme auf die DIN 18650 – Prüfprotokoll ausfüllen und vom Kunden unterzeichnen lassen. Ein Exemplar wird dem Kunden übergeben. Das Prüfprotokoll und Checkliste befinden sich in der Wartungsanleitung. Des Weiteren sind die Funktionen im nachstehenden Kapitel, sofern vorhanden und nicht schon durch die vorerwähnte Gefahrenanalyse abgedeckt zu überprüfen:
- Kontrolle des Reversierens beim Schließen und Stopp beim Öffnen.
Eine Behinderung der Türflügel beim **Schließen** führt zu einer sofortigen Neuöffnung (Umkehrautomatik).
Die Hindernisposition wird im Türantrieb abgespeichert, und bei der nächsten Schließung wird diese Position sanft angefahren.
Eine Behinderung der Türflügel beim **Öffnen** führt zu einem sofortigen Stopp.

7 Prüfung und Wartung

7.2 Pflichten des Betreibers

Der Personenschutz erfordert die Einhaltung der Normen und Richtlinien für öffentlich zugängliche Einrichtungen.

Die Verantwortung über die Durchführung von Prüfung und Wartung liegt beim Betreiber der Anlage.



HINWEIS

Gemäss EN 16005 / DIN 18650 muss die Anlage vor einer ersten Inbetriebnahme und anschliessend laut Herstellerangaben oder mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden.



HINWEIS

Die Anlage muss während der Funktions- und Sicherheitskontrolle auf Ungleichgewicht und Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung von Kabeln, Federn und Befestigungsteilen überprüft werden.

Die Anlage darf NICHT benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen!

Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen führen.

- Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
- Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
- Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
- Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
- Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
- An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.

Aufgaben Betreiber

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Pflege und Reinigung der Sensoren zur Absicherung und Auslösung	Betreiber	Wöchentlich, oder nach Bedarf	Nein
Funktions- und Sicherheitskontrolle	Betreiber	Monatlich	Nein
Funktionsprüfung bei Feststellenanlagen	Betreiber	Monatlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Nein

Aufgaben Sachkundige Person

Die Inspektion wird gemäß den Prüfanweisungen des Herstellers durchgeführt.

Die Inspektion findet in der Regel zeitgleich mit der Wartung der Anlage statt.

Bei der Inspektion wird auch überprüft, ob seit der letzten Inspektion keine Änderungen an der Anlage vorgenommen wurden und ob sie den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht.

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Abnahmeprüfung	Sachkundige Person	Nach betriebsfertiger Montage des Türsystems	Ja
Wartung	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion)	Sachkundige Person	1 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion) bei Türsystemen in Rettungswegen	Sachkundige Person	2 × jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung bei Brandschutz Türen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion) bei Feststellanlagen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Wartung bei Feststellanlagen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja

7.3 Beauftragte Sachkundige

Sachkundige sind Personen:

- die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse, Erfahrung und Tätigkeiten die ihnen übertragenen Prüfungen sachgerecht durchführen und mögliche Gefahren erkennen und beurteilen.
- die Kenntnisse auf dem Gebiet von automatischen Türsystemen haben und mit den landesspezifischen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut sind, dass sie den arbeitstechnischen sicheren Zustand von automatischen Türsystemen beurteilen können.

Zu diesen Personen zählen z.B. Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirmen, einschlägig erfahrene, vom Hersteller autorisierte geschulte Fachkräfte des Betreibers oder sonstige Personen mit entsprechender Sachkunde.

Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv vom Standpunkt der Personen- und Betriebssicherheit abzugeben, unbeeinflusst von anderen, z.B. wirtschaftlichen Umständen.

7.4 Prüfbuch

Umfang, Ergebnis und Datum der wiederkehrenden Prüfungen müssen vom Betreiber in einem Prüf- und Wartungsbuch dokumentiert und aufbewahrt werden.

Der Auftragnehmer/Betreiber muss schriftlich über die Ergebnisse informiert werden.

Der Auftragnehmer/Betreiber benötigt den Prüfbericht (Checkliste) als Nachweis für die Durchführung der wiederkehrenden Prüfung und/oder als Nachweis für Baubehörden oder Unfall- und Haftpflichtversicherungen etc.



HINWEIS

Das nachfolgende Beispiel eines Prüfbuchs dient nur als Vorlage.

Je nach örtlichen Vorschriften muss ein solches Prüfbuch der Türanlage beiliegen und alle Interventionen und wiederkehrenden Prüfungen darin eingetragen werden.

Datum	Fehlerbeschreibung / Status-Nr.	Störungsbehebung / Wartung / wiederkehrende Prüfung	Mängel behoben / Teile ausgetauscht	Servicetechniker Unterschrift

7.5 Wartung und regelmäßige Prüfung

Eine sicherheitstechnische Prüfung muss vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, sowie den geltenden Bestimmungen – **jedoch mindestens zweimal jährlich** durchgeführt werden. Wir empfehlen gleichzeitig eine Wartung durchführen zu lassen.

Eine sicherheitstechnische Prüfung muss von einem sachkundigen Servicetechniker oder einem autorisierten Partner durchgeführt werden.

Eine fällige Wartung wird auf der Bedieneinheit BDE-D angezeigt, falls diese Funktion aktiviert wurde. Das Intervall für die Ausgabe dieser Meldung wird durch die Anzahl Öffnungszyklen und/oder nach Ablauf einer bestimmten Betriebszeit definiert.

Die regelmäßige Prüfung und Wartung der Anlage durch ausgebildetes und vom Hersteller autorisiertes Personal bietet die beste Gewähr für eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb.

Wir empfehlen den Abschluss einer Servicevereinbarung mit der für Ihr Gebiet zuständigen Servicestelle.



HINWEIS

Eine Auflistung der empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleißteile ist entweder im Anhang ersichtlich oder kann bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.

7.5.1 Wartung FTA / FBO

Zusätzlich zur allgemeinen Service- und Wartungscheckliste sind für folgende Kontrollen und Einstellungen zu tätigen:

Kontrolle / Einstellung	Intervall
Befestigung der Seitenpfosten auf festen Sitz überprüfen.	1 Jahr
Kontrollieren ob der Türflügel beim Öffnen aufschlägt. Gegebenenfalls Anschlag einbauen.	Bei jeder Wartung
Kontrollieren ob die Türflügel parallel schließen.	Bei jeder Wartung
Kontrollieren ob die beiden Muttern für die Türflügel Höhenverstellung richtig gekontert sind.	Bei jeder Wartung
Den Sitz der Antriebsverschalung kontrollieren und sicherstellen, dass die Türflügel beim Öffnen nicht streifen.	Nach jedem Entfernen der Verschalung
Führungsrollen der Mittelführung oben auf Abnutzung und Spiel kontrollieren.	Bei jeder Wartung Austausch nach 5 Jahren
Faltgelenke auf Lagerspiel kontrollieren.	Bei jeder Wartung Austausch falls zu viel Lagerspiel
Bodenführungsrollen und Führungsschiene überprüfen und Schmutz entfernen.	Bei jeder Wartung Austausch der Bodenführungsrollen nach 3 Jahren
Beim Öffnen, den inneren Hebel auf richtiges Ausklinken bei Behinderung der Türflügel überprüfen.	Bei jeder Wartung Austausch falls zu viel Spiel
Kontrollieren ob der Schnapper zu viel Spiel aufweist, so dass die Türflügel schaukeln beim Öffnen und Schließen.	Bei jeder Wartung Austausch falls zu viel Spiel
Spannung der beiden Antriebsriemen überprüfen.	Bei jeder Wartung
VRR Spiel kontrollieren.	Bei jeder Wartung
Kontrollieren ob die Türflügel von Hand in „Stellung ZU“ aufgeschoben werden können. Gegebenenfalls Exzenter nachstellen.	Bei jeder Wartung
Rest der Kontrolle wie bei Schiebetüren.	Bei jeder Wartung

7.6 Pflege der Anlage

Die gesamte Anlage, inklusive Sensoren und Sicherheitseinrichtungen kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln (nicht scheuernd; keine Lösungsmittel verwenden) gereinigt werden. Testen Sie die verwendeten Reinigungsmittel vorerst an einer nicht sichtbaren Stelle. Alle Führungen sind von Schmutz frei zu halten.



HINWEIS

Es empfiehlt sich, für die Ausführung dieser Arbeiten die Betriebsart  (Verriegelt) oder  (Daueroffen) zu wählen, um mögliche Verletzungen durch ungewollte Türbewegungen zu vermeiden.

7.7 Empfohlene und geplante Ersatz- und Verschleissteile



HINWEIS

Je nach Ausführung der installierten Tür sind nicht alle aufgeführten Ersatz- und Verschleißteile eingebaut.

Ersatzteil/Verschleissteil	Intervall
* CO48 (Silikon oder Gummi)	1 Jahr
* Mechanischer Kraftspeicher für Flucht- und Rettungswege in Frankreich	
* Umlenkrolle CO48	3 Jahre
Batterie	3 Jahre
Antistatik Bürste	3 Jahre
Türblattführung (Kunststoff)	3 Jahre
Führungsprofil-Polster	3 Jahre
Schnäpper (TOS Total Öffnungs-System)	5 Jahre
Umlenkrolle	Bei Verschleiss
Zahnriemen	Bei Verschleiss
Laufrolle	Bei Verschleiss
Gegenrolle	Bei Verschleiss
Laufschiene	Bei Verschleiss
Laufwagen + Laufschiene + Dämpfungsprofil	Bei Verschleiss
Riemenklammer	Bei Verschleiss
Scharnier (Kunststoff) für Antriebshöhe 200 mm	Bei Verschleiss
Verriegelung (VRR)	Bei Verschleiss
Motor	Bei Verschleiss
Mitteldichtung	Bei Verschleiss
Dichtprofil seitlich	Bei Verschleiss
Bodenführungsschiene	Bei Verschleiss
Lichtschranke	Bei Verschleiss
Steuerung	Bei Ausfall
Bedieneinheit	Bei Ausfall
BBGV Bruchglas-Not-Aus grün	Bei Ausfall
Andere	Bei Ausfall

7.8 Abschluss und Protokollierung

- Tätigen Sie alle Eintragungen, insbesondere Mängel ins Prüfprotokoll.
- Weisen Sie den Kunden / Betreiber auf Mängel mündlich hin.
- Unterschrift vom Kunden / Betreiber und Servicetechniker (Sachkundigen).
- Übergabe der Dokumente an den Kunden / Betreiber nach der Abnahmeprüfung am Einbauort.
- Übergabe der Schlüssel von Bedienelementen.

8 Notbetätigung der Tür

In Abhängigkeit landesspezifischer Sicherheitsvorschriften (Notausgangs-Konzept etc.) sind die Türen mit einer Notöffnungs-Einrichtung ausgerüstet.

8.1 Notbetätigung der Tür

In Abhängigkeit landesspezifischer Sicherheitsvorschriften (Notausgangs-Konzept etc.) sind die Türen mit einer Notöffnungs-Einrichtung ausgerüstet.

8.2 Notöffnung, wenn Stromversorgung vorhanden

Durch Betätigen des Notöffnungsschalters (optional), der neben der Anlage platziert werden muss, öffnet sich die Tür, sofern nicht die Betriebsart „Verriegelt“ gewählt wurde. In dieser Betriebsart bleibt die Tür verriegelt.

Um die Anlage wieder in Betrieb zu nehmen, muss der Notöffnungsschalter von Hand zurückgesetzt werden, entweder durch Drehen oder durch Ziehen (unterschiedliche Verfahren je nach Ausführung des Schalters).

8.3 Notöffnung bei Stromausfall mit Not-Akku (Option)

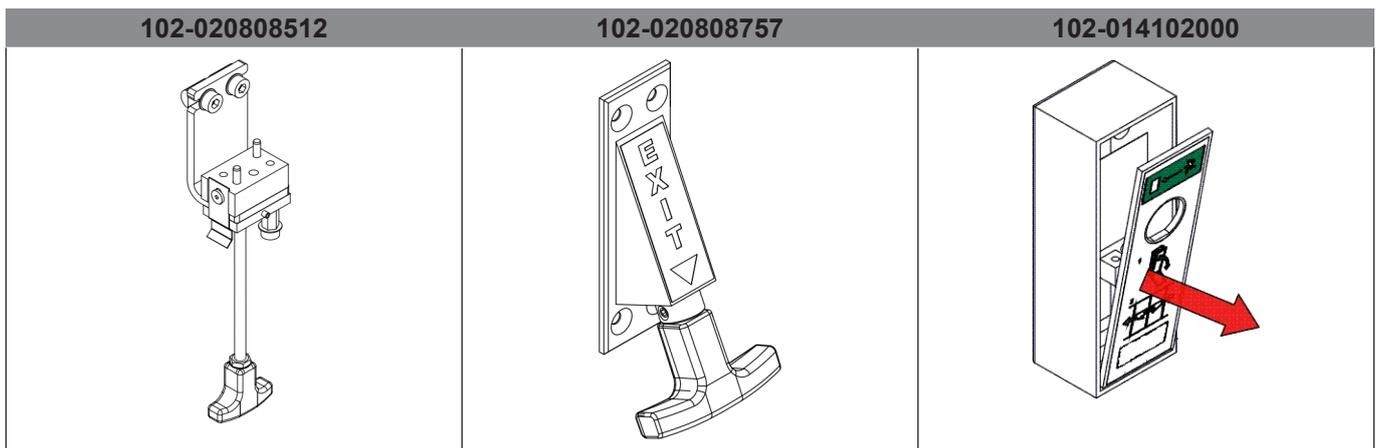
- Ist eine Backup-Batterie eingebaut und als „Batteriebetrieb“ parametrierbar, stehen alle Funktionen der Automatiktür weiterhin zur Verfügung.
- Im Falle eines Stromausfalls wird die Notöffnung durch eine Backup-Batterie gewährleistet, welche die Tür einmalig öffnet (außer wenn das Programm auf „Verriegelt“ eingestellt ist).
- Die Anzahl der Türöffnungen hängt hauptsächlich vom Türgewicht und dem Ladezustand der Batterie ab.
- Die letzte Türbetätigung im Falle einer schwachen Batterie (unzureichende Kapazität) ist wählbar: „Öffnen“ oder „Schließen“.
- Befindet sich die Tür im Zustand „Verriegelt“, kann sie mit Hilfe des Schlüsselschalters/Druckknopfes entriegelt werden (optional).

8.4 Not-Betätigung mittels Seilzug (Option)

Diese in verschiedenen Ausführungen erhältliche Vorrichtung ist innen und/oder außen angebracht und gestattet die Entriegelung der Tür gemäß untenstehender Vorgangsweise.

8.4.1 Beispiele von Ausführungen

Die verfügbaren Versionen sind unten abgebildet. Sie sind in ihrer Funktion grundsätzlich identisch.



8 Notbetätigung der Tür

8.4.2 Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung

Notöffnung

- Öffnen Sie die Entriegelungsklappe.
- Durch Ziehen der Entriegelungsklappe nach unten wird die Tür entriegelt.
- Anzeige auf dem BDE-D.
→ Fehler Nr. 31 / NOT-AUS
- Tür kann von Hand aufgeschoben werden.



8.4.3 Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung FBO

Notöffnung FBO

- Öffnen der Entriegelungsklappe
- Durch Zug der Entriegelungsklappe nach unten wird die Tür entriegelt
- Anzeige an der Bedienungseinheit
→ Fehler Nr. 31 / NOT-AUS
- Tür kann von Hand auf geschwenkt werden



8.5 Manuelles Schließen

Ausgangslage: Stromversorgung ist vorhanden. Tür bleibt in Offenstellung blockiert.



HINWEIS

Je nach Art der Störung ist das Vorgehen für ein manuelles Schließen der Tür unterschiedlich. Folgen Sie den nachstehend beschriebenen Schritten.

8.5.1 Manuelles Schließen - Schritt 1

Taste	Funktion	Anzeige	Beschreibung
	Handbetrieb		<ul style="list-style-type: none"> – Taste 2 x hintereinander betätigen. – Die Tür kann manuell geschlossen oder geöffnet werden. <p>Behelfsmäßige Türbedienung (z.B. bei tiefer Außentemperatur)</p>
	Verriegelt		<ul style="list-style-type: none"> – Nachtverriegelung – Betätigen Sie <i>zusätzlich</i> die “Verriegelt” Taste. – Schieben Sie die Tür manuell in die geschlossene Position. – Die Tür ist geschlossen und verriegelt (wenn eine Verriegelungsvorrichtung vorhanden ist). <p>Servicestelle benachrichtigen. (Die Telefonnummer wird auf dem Display angezeigt)</p>



HINWEIS

Kann die Tür trotzdem nicht manuell betätigt und verriegelt werden, führen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte durch.

8.6 Schließen und Verriegeln der Tür

Ablauf zum Schließen und Verriegeln der Tür	
<ul style="list-style-type: none"> – Betätigen Sie die Notöffnung. – Dadurch wird die Verriegelung entriegelt. 	
<ul style="list-style-type: none"> – Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position. – Türflügel in geschlossener Position zusammenhalten. 	

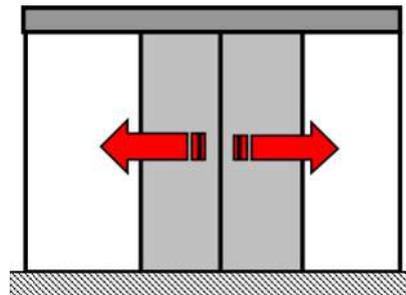
8 Notbetätigung der Tür

Ablauf zum Schließen und Verriegeln der Tür

- Schließen Sie die Entriegelungsklappe.
- Die Tür ist jetzt verschlossen.



- Prüfen Sie manuell, ob die Tür wirklich verschlossen ist.



HINWEIS

Gleiche Vorgehensweise für die anderen Betätigungselemente.

9 Fehlersuche

9.1 Störungsanzeigen und Behebungen



HINWEIS

Informationen zu Anzeigetexten, Status und Fehlernummern finden Sie im Buch B8A / 102-020401150.

9.2 Verhalten bei Störungen

Bei einer Unregelmäßigkeit oder Störung erfolgen, je nach angeschlossener Bedienungseinheit unterschiedliche Anzeigen.



HINWEIS

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage außer Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.



HINWEIS

Führt die Anlage eine langsame Öffnungs- bzw. Schließbewegung durch, kann es sich um einen gewollten, automatischen Redundanztest (Selbsttest) handeln.

9.2.1 Anzeige an der Bedienungseinheit

- Statusmeldung wird am Display mit Statusnummer und Text angezeigt.
- Anzeige wechselt zwischen weiß / schwarz.
- Nach 10 Sekunden wird abwechselnd die Telefonnummer der zuständigen Servicestelle angezeigt.

9.2.2 BDE-D Mögliche Fehlerbehebung

- Durch die Statusanzeige können Störungen teilweise selbst behoben werden.
- Sollten Sie nicht sicher sein, wenden Sie sich bitte an die zuständige Servicestelle.
- Bevor Sie anrufen, notieren Sie sich die Informationen, die auf dem Display des BDE-D zu sehen sind. Diese Informationen geben dem Techniker wichtige Hinweise für eine mögliche Fehlerbehebung.
- Wenn mehrere Statusmeldungen gleichzeitig aktiv sind, werden sie nummeriert: z.B. Fehler 1 / 2.
- Durch Drücken der E-Taste kann von einer Fehlermeldung zur nächsten navigiert werden.

Beispiel:

Welche Information?	Vorgehen	Wie angezeigt? (Beispiel)
Statustext und Nummer	Wird automatisch auf dem <u>BDE-D</u> angezeigt.	
Software-Versionen	Drücken Sie die folgende Taste auf dem <u>BDE-D</u> während 2 Sek. 	

9 Fehlersuche

9.2.3 Neustart der Steuerung

In einigen Fällen kann die Störung durch einen Neustart des Steuergeräts behoben werden. Bitte gehen Sie wie unten beschrieben vor.

- Vergewissern Sie sich, dass die Antriebsverkleidung geschlossen ist und dass niemand das System behindert oder sich ihm nähert, wodurch eine Öffnung des Systems ausgelöst werden könnte.

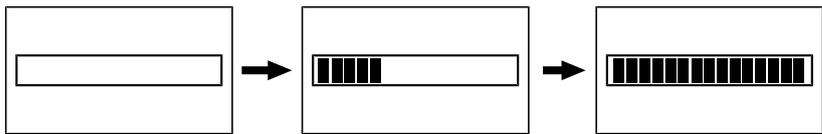
Taste	Auswahl	Anzeige
		Drücken > 5 Sekunden
	Nein	Nein ----- Reset Steuerung?
	Ja	Ja

- Neustart der Anlage wird durchgeführt.
- Die erste Bewegung nach einem Neustart erfolgt mit reduzierter Geschwindigkeit.
- Wird nach dem Neustart der Steuerung erneut ein Fehler an der Bedienungseinheit angezeigt, kontaktieren Sie bitte unsere Servicestelle **unter Angabe der Fehlermeldung**.

9.2.4 Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht

Reagiert die Bedienungseinheit nicht bei der Betätigung von Tasten oder erscheint keine Anzeige im Display, so kann ein Neustart der Bedienungseinheit den Fehler beheben.

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor:

NEUSTART HARDWARE BDE-D	
	Drücken der E Taste > 12 Sek.
	Display ohne Anzeige erscheint.
	<p>Verbinden mit Steuerung.</p>  <p>Die Verbindung wurde hergestellt (Beispiel).</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">  Software STA20 VX.XX BDE-D VX.XX </div>

- Nach dem ausgeführten Neustart ist die Bedienungseinheit wieder funktionsfähig.
- Ist dies jedoch nicht der Fall, benachrichtigen Sie den Service.

10 Außerbetriebnahme und Entsorgung

10.1 Außerbetriebnahme



HINWEIS

Nach jeder vorübergehenden Abschaltung muss eine neue Inbetriebnahme durchgeführt werden.

Wenn das System außer Betrieb genommen wird:

- a) Trennen Sie das System von der Hauptstromversorgung.
- b) Ziehen Sie den Stecker von einer vorhandenen Batterie.

10.2 Demontage und Entsorgung



HINWEIS

Alle Teile müssen getrennt, nach Materialart sortiert und entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Richtlinien.



HINWEIS

Die Systeme können in umgekehrter Reihenfolge vollständig demontiert werden.

Die Anlage besteht im Wesentlichen aus folgenden Materialien:

Metallkomponenten (Aluminium, Stahl und Eisen)

- Verbindungsprofile, Flügelprofile des Systems, Seitenprofile, verschiedene Profile und Verstärkungsprofile.
- Getriebe, Antriebssteuerung.
- Getriebekomponenten und Federn.
- Edelstahlgehäuse, Bodenplatte und Kastenaussparung für die Bodenmontage.
- Verschiedene Kleinteile wie Beschläge, Abdeckungen, optionale Abstandshalter und Verbindungsteile.

Glas

- Türblätter und Seitenteile.

Elektronische und elektromechanische Komponenten

- Sensoren.
- Steuerungs- und Antriebskomponenten.
- Batterien und wiederaufladbare Batterien.

Verschiedene Kunststoffe

- Rollen.
- Dichtungsprofile.
- Kabelklammern, Kupplung und Verbindungsteile.
- Gehäuse der elektromechanischen Komponenten und Sensoren.



Your global partner for entrance solutions